

Gießener Anzeiger vom 09.03.2010



Für Suchthilfe-Arbeit unentbehrlich

Die Fachstelle für Suchthilfe des Regionalen Diakonischen Werkes Gießen (RDW) verabschiedete in einer kleinen Feierstunde neue Suchtkrankenhelferinnen und Suchtkrankenhelfer für den Bereich der freiwilligen und der betrieblichen Mitarbeit in der Suchtkrankenhilfe. Den Teilnehmern des 30. Ausbildungsseminars wurden Zertifikate überreicht. Der Leiter des Regionalen Diakonischen Werkes, Holger Claes, der Bereichsleiter der Fachstelle für Suchthilfe, Winfried Sell, und die

langjährige Mitarbeiterin in der Suchthilfe, Elke Lautenbacher-Brenner, beglückwünschten die Frauen und Männer. Sie berichteten von ihren Erfahrungen und Beweggründen, die Ausbildung zu suchen. Unterstützt wurde die Diakonie während der Ausbildung von den Fachreferenten Jörg Fischer, Bereich Psychologie und Sucht, Uwe Immel, Bereich Medizin und Sucht, Pfarrerin Cornelia Weber, Bereich Seelsorge und Sucht, sowie Harald Lachnit, Bereich Familientherapie und

Sucht. Nur mit genügend freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeitern kann auch die Fachstelle für Suchthilfe des RDW Gießen den Bedarf an Hilfsangeboten decken. Es stehen lediglich 1,6 Vollzeitstellen und eine Verwaltungskraft der Beratungsstelle zur Verfügung. Die Fachstelle bietet ab Oktober einen weiteren Ausbildungskurs an, für den bereits Anmeldungen vorliegen. Interessierte können sich an die Fachstelle für Suchthilfe, 0641/9322829, wenden. kg/Bild: Jung